

haben ihren Rücktritt erklärt. Der katholische Senator der Provinz Luxemburg, Boierlot, ist zum Minister des Innern, und zum Minister für Volkswirtschaft der Präsident der ständischen Rechte, von C a u e l a e r t, zum Postminister sowie zum Minister für Gewerbe und Binnenhandel ernannt worden.

Chautemps im Kreuzfeuer

Der Skandal um Stavisky vor dem Parlament.

Paris, 11. Januar.

Am heutigen Donnerstag wird in der französischen Kammer der Skandal um den durch Selbstmord geendeten Betrüger Stavisky zur Sprache kommen und man macht sich nach den Vorgängen während der letzten beiden Tage und der allgemeinen erregten Stimmung auf eine stürmische Sitzung gefaßt. Die Umbildung des Kabinetts, Chautemps hat die Gemüter nicht zu leichtwichtigen vermocht und allgemein wird die Lage der Regierung als wenig beneidenswert bezeichnet. Die Rechte arbeitet zweifellos auf den Sturz der Regierung hin, während die Sozialisten aus dem Skandal infolgedessen Kapital herauszuschlagen versuchen, als sie den ihnen mißliebigen einflussreichen Polizeipräsidenten Chiappe zu Fall bringen wollen.

Schon in der letzten Kammer Sitzung machte sich eine starke Nervosität geltend, zumal die Camelots du Roi Demonstrationen angekündigt hatten. Das Parlamentsgebäude war darum durch ein starkes Polizeiaufgebot gesichert. Täglich zogen die Camelots du Roi kurz vor Beendigung der Sitzung vor das Parlament und demonstrierten. In die Straßen bahnhöfen wurden Knallpatronen gesteckt, die explodierten, als die Wagen über sie fuhren. Die Folge war eine allgemeine Verwirrung. Schließlich gelang es der Polizei, die Demonstranten abzurufen. Unter den Pfiffen der Menge wurden etwa 250 Personen verhaftet.

Unterdessen geht die Untersuchung in der Angelegenheit Stavisky mit Hochdruck weiter. Vor dem Innenministerium und vor dem Gebäude, in dem die Leitung der Sicherheitspolizei untergebracht ist, sind verstärkte Polizeiposten aufgestellt, um etwaige Straßenkundgebungen zu verhindern. In Chamonix erfolgte die Obduktion der Leiche Staviskys, bei der die Gerichtsärzte auf Selbstmord schloßen. Vor der Leichenöffnung wurden zur einwandfreien Personalfeststellung Fingerabdrücke von dem Toten genommen. In der Villa, in der Stavisky sich das Leben nahm, wurde ein verschlossener Umschlag mit der Aufschrift gefunden „Meiner geliebten Frau zu überreichen“. Man nimmt an, daß dieser Umschlag das Testament des Betrügers enthält und daß er darin außerdem von seinem Enfschlag Mitteilung macht, sich das Leben zu nehmen. Der Briefumschlag wurde zu den Akten gegeben.

Der Direktor des Empire-Theaters, Hayotte, gegen den im Zusammenhang mit der Stavisky-Angelegenheit ein Haftbefehl erlassen worden ist, hat sich der Polizei in Begleitung seines Verteidigers gestellt. „Ich bin glücklich“, so erklärte er, „vor Gericht erscheinen zu können; denn ich habe die Pflicht, in voller Offenheit zu sprechen, da ich meiner Unschuld sicher bin.“

Bon gestern bis heute

„Kraft durch Freude“ marschiert.

In Berlin fand eine Tagung aller Amtsleiter von „Kraft durch Freude“ statt, wobei nochmals in ausgiebiger Aussprache die zu lösenden Aufgaben umrissen wurden. Nach der am 13. Januar in Weimar stattfindenden großen Tagung soll am 20. Januar in Berlin eine Gemeinschaftstagung sämtlicher Amtsleiter von „Kraft durch Freude“ stattfinden, an der auch sämtliche Gauwarte teilnehmen. Die Gauwarte der neuen Organisationen sind mittlerweile ernannt worden. Die Liste der Gauwarte umfaßt 32 Namen.

Nationalsozialistische Kundgebungen in Oberösterreich.

Zu großen nationalsozialistischen Kundgebungen kam es in der Stadt Enns in Oberösterreich. Es wurden Hakenkreuzer abgebrannt und zahllose Papierhakenkreuze in den Straßen der Stadt ausgestreut. Die Gendarmenbeamten wurden in ihrer Wache eingeschlossen. Enns ist der Sitz der Offizierschule des österreichischen Bundesheeres.

300 Todesopfer des spanischen Bürgerkrieges.

In den politischen Kämpfen des Jahres 1933 sind in Spanien 300 Personen getötet und 500 schwer verletzt worden. 753 Bombenexplosionen haben stattgefunden und 1282 Bomben konnten von der Polizei beschlagnahmt werden. Amoy von den Aufständischen geräumt.

Die 19. Armee, die den Kern des Widerstandes gegen die Zentralregierung von Kanton darstellt, hat überraschend Amoy geräumt. Infolge der Entblähung der Stadt von Truppen bestand für kurze Zeit die Gefahr, daß Amoy in die Hände roter Soldaten fallen würde. Die chinesischen Kriegsschiffe, die vor Amoy lagen, haben inzwischen Truppen gelandet, um die Stadt zu besetzen. Amoy hat eine beträchtliche Fremdenkolonie.

Allerlei Neuigkeiten

Zwei Berliner Notare verhaftet. Der frühere Berliner Rechtsanwalt und Notar Mag Goldstücker in Berlin ist auf Grund eines richterlichen Haftbefehls festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis Berlin-Moabit übergeführt worden. Goldstücker hat nach eigenem Geständnis von einem ihm zur Verwaltung anvertrauten Radfahrer mindestens 30 000 RM widerrechtlich für persönliche Zwecke verwandt. Außer gegen Goldstücker ist auch gegen den früheren Rechtsanwalt und Notar Dr. Friedrich Bieber ein Ermittlungsverfahren wegen Veruntreuung von Mandantengeldern in Höhe von 35 000 RM eingeleitet worden. Dr. Bieber wurde ebenfalls auf Grund eines richterlichen Haftbefehls festgenommen.

Mann über Bord. Der Nordsee-Fischdampfer „Präsident Ross“ kehrte von seiner Islandfahrgang mit Flagge auf Halbmast nach Welerminde zurück. Der Dampfer war

Die Arbeitschlacht im Winter

Der strenge Frost macht sich fühlend geltend.

Berlin, 11. Januar.

Der Arbeitsmarkt stand — wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet — im Dezember unter dem Einfluß des außergewöhnlichen Kälteeinbruchs in der ersten Hälfte des Monats, der sich — Tiefenwirkung des Frostes — in der ganzen Berichtszeit hemmend bemerkbar machte. Die Außenarbeiten mußten daher in erheblichem Maße eingestellt werden und eine starke Belastung des Arbeitsmarktes blieb unvermeidbar. 343 000 bisher beschäftigte Arbeitnehmer wurden wieder in die Betreuung der Arbeitsämter übernommen. In den vorhergehenden Jahren waren die Steigerungen im Dezember erheblich höher (1930 gleich plus 685 000, 1931 gleich plus 608 000, 1932 gleich plus 418 000). In Anbetracht des Umstandes, daß gegenüber dem November 1932 rund 1 Million Arbeitslose mehr in den Außenberufen Arbeit gefunden hat und dadurch eine höhere Gefährdung des Arbeitsmarktes bestand, ist die Zunahme in diesem Jahre gering.

Von dem Gesamtzugang sind rund 300 000 Angehörige der Außenberufe. Da aber gerade in den Außenberufen auch für die Folgezeit durch die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Arbeitsmöglichkeiten in außerordentlich starkem Umfang zur Verfügung stehen, so wird es im wesentlichen von der Bitterung abhängen, wann die entlassenen Arbeitskräfte wieder zur Einstellung kommen.

In den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken ist je nach der wirtschaftlichen Eigentümlichkeit und der Abhängigkeit von wintertypischen Einflüssen die augenblickliche Verschlechterung des Arbeitsmarktes verschieden. Sie ist am stärksten in den Bezirken in Erscheinung getreten, in denen die Außen-

auf dem Atlantik in einen schweren Orkan geraten. Eine besonders schwere See spülte den Reghmarer Lüders aus Nordensham über Bord. Infolge des großen Seeganges brach die Ruderfeste, durch einen weiteren gewaltigen Brecher wurde der erste Steuermann Reeh aus Nordensham schwer verletzt. Das Schiff hat erheblichen Schaden erlitten.

Selbstmord Karl Bayers. Der Begründer der weltbekannten Karlsbader Oblaten, Karl Bayer, hat infolge eines schweren Nervenleidens Selbstmord durch Erschießen begangen.

Das versunkene Tonfilmauto geborgen. Der Seehausener Feuerwehr ist es gelungen, das in den Staffelsen eingebrochene und untergegangene Aufnahmeauto der Fotofilm-Gesellschaft ziemlich unversehrt aus 13 Metern Tiefe zu bergen. Die Apparate im Innern des Wagens waren zum großen Teil in wasserdichten Koffern untergebracht, so daß auch sie wenig Schaden erlitten. Der Wagen konnte nach München abgeschleppt werden.

Mord oder Selbstmord? In Langenau (Schwaben) wurden ein Fabrikarbeiterjohn und die Gastwirtswitwe Braun, deren Mann vor drei Jahren bei Weihenhorn mit dem Motorrad verunglückt war, in deren Wirtschaft tot aufgefunden. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht geklärt.

berufe überwiegen. Die industriellen Bezirke und dagegen von dieser Entwicklung weniger betroffen. So kann z. B. in Brandenburg, Westfalen, Rheinland, Hessen in den mehr konjunkturell beeinflussten Berufsgruppen eine weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit festgestellt werden, ein Zeichen für die starke saisonmäßige Einwirkung auf den Arbeitsmarkt.

Bei den Arbeitsämtern wurden Ende Dezember rund 4 058 000 gegen 3 715 000 Arbeitslose Ende November gezählt. Der Zugang entfiel in erster Linie auf die Arbeitslosenversicherung (Stand rund 554 000) und Krisenfürsorge (Stand rund 1 175 000). Durch die Reichsanstalt wurden somit insgesamt rund 1 729 000 Hauptunterstützungsempfänger betreut neben 1 410 000 anerkannten Wohlfahrtsberuflosen. Die Zahl der von der Reichsanstalt geförderten Rollstuhlarbeiter ist infolge des Frostes um 123 000 auf 278 000 gefallen.

100 000 Tagewerke

Der erste Spatenstich zum Schutter-Entwässerungskanal.

Sahr, 11. Januar.

In Anwesenheit von Vertretern der staatlichen und Kommunalbehörden sowie weiter Kreise der Bevölkerung wurde in Sahr-Dinglingen durch den badischen Ministerpräsidenten Koehler der erste Spatenstich zum Schutter-Entwässerungskanal vorgenommen. Das Projekt, das 800 Volkswaffen Arbeit und Brot geben soll, wird in Zukunft eine Reihe von Gemeinden vor der Ueberflutungsgefahr bewahren. Ministerpräsident Koehler begrüßte in seiner Ansprache den freiwilligen Arbeitsdienst als Mitstreiter beim Aufbau des neuen Deutschland. 100 000 Tagewerke sollen hier geleistet werden, rund eine Million Reichsmark werden dafür aufgewendet.

Während der Audienz beim König vom Herzschlag getroffen. Der schwedische Generalleutnant J. A. Widdell wurde vom Herzschlag getroffen, als er sich zu einer Audienz im königlichen Schlosse in Stockholm eingefunden hatte. Er wollte dem König, der zur Jahreswende außerhalb der Residenz gewohnt hatte, nachträglich die übliche Neujahrsaufwartung abstatten. Der Verstorbene war ein bekannter Würdenträger am schwedischen Hofe. Er vertrat Schweden auch im Bisterrbund.

Heliumfunde bei Debreczin? Nach einer Blättermeldung aus Debreczin sind in der Umgebung der Stadt Erdgasstellen entdeckt worden, die auch anscheinliche Mengen von Helium ergeben haben sollen. Helium wurde bisher nur in Amerika gefunden. Wegen seiner Explosionsfähigkeit wird es vorzugsweise als Füllgas für Luftschiffe verwendet.

Autobus in eine Schlucht gestürzt. Wie aus Fez gemeldet wird, stürzte ein Autobus bei Ain-Belida (Marokko) in eine tiefe Schlucht. Zwei Fahrgäste kamen ums Leben; vier wurden sehr schwer und 18 leichter verletzt. Das Unglück ist auf das Versagen der Steuerung in einer scharfen Kurve zurückzuführen.

Ein interessanter Stammbaum

Vor 128 Jahren starb Franz Herzog von Sachsen-Coburg, ein typischer Repräsentant des höchsten Adels. Er starb verschuldet, und sein Land wurde von Napoleon unter Sequester gestellt. Die Bedeutung des Verstorbenen lag nicht in seinem Leben, sie lag in seiner Nachkommenschaft, denn dieser Franz Herzog von Sachsen-Coburg ist nach hundert Jahren der Stammvater fast aller herrschenden und abgesetzter Souveräne Europas geworden. Ein Querschnitt durch diesen Stammbaum gibt ein überaus bemerkenswertes Bild.

Albert Prinz von Coburg-Gotha heiratete 1840 Viktoria, die Königin von Großbritannien. Ihre Tochter, die Prinzessin Viktoria, heiratete 1858 den nachmaligen deutschen Kaiser Friedrich III. Aus dieser Ehe entsproß der letzte deutsche Kaiser und die Prinzessin Sophie, die 1889 den König Konstantin von Griechenland heiratete. Der Sohn der Queen Viktoria war der spätere Eduard VII., dessen Sohn, der jetzige englische König. Die Tochter Eduard VII., Maud, heiratete 1896 Haakon VII., den König von Norwegen. Alice, die jüngere Tochter der Queen, heiratete 1862 Ludwig IV., Großherzog von Hessen. Der Ehe entsproßen der spätere Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen, und Alexandra, die 1894 Nikolaus, den Zaren von Rußland, heiratete. Der englischen Königsfamilie entstammte weiter Arthur Herzog von Connaught, dessen Tochter 1905 den Kronprinzen von Serbien, Guislaw uoov, heiratete. 1885 heiratete die letzte Tochter Beatrice der Queen Viktoria den Prinzen Heinrich von Battenberg. Dieser Ehe entsproß Viktoria Eugenie, die 1906 Alfons XIII., König von Spanien, heiratete.

Weiter führt die Linie vom Herzog Franz von Sachsen-Coburg über den König Ferdinand von Portugal zum König Pedro von Portugal. Verwandtschaftliche Linien führen zum König von Sachsen, Friedrich August, führen weiter durch die Ehe mit der Tochter des Königs Georg von Sachsen, Maria Josepha, zum letzten Kaiser von Oesterreich. Dabei aber hat es noch nicht sein Bemenden. Der Herzog Franz von Sachsen-Coburg ist auch der Stammvater des Königs Ferdinand von Rumänien; er ist weiter durch die Ehe zwischen dem Prinzen August von Coburg-Gotha mit der Tochter des Königs Ludwig Philipp von Frankreich auch der Stammvater des bulgarischen Herrscherhauses geworden, und die letzte Linie läuft zum König Leopold I. von Belgien. Vom Sohn des Coburgers führt die Linie zu Stephanie, die 1881 den so tragisch ums Leben gekommenen Kronprinzen Rudolf von Oesterreich heiratete. Eine Tochter Leopold I. war Charlotte, die 1857 den in Mexiko erschossenen Kaiser Maximilian heiratete. Ueber Leopold II. führt die Linie auch zu den Bonapartes, denn dessen Tochter Elementine heiratete 1900 den Prinzen Napoleon. Und endlich ist auch der gegenwärtige König von Belgien, Albert, ein direkter Nachkomme des Herzogs Franz von Sachsen-Coburg.

So sehen wir also, wie verwandt die Herrscherhäuser von Deutschland, Griechenland, England, Norwegen, Hessen, Rußland, Schweden, Spanien, Portugal, Sachsen, Oesterreich, Rumänien, Belgien und Bulgarien waren. Das ist, wenn man den Ausdruck dafür gebrauchen will, eine internationale Verippung der europäischen Dynastien.

Gesünder Plann-



Gesünder Dindur!

Deutschland macht mit dem Sterilisationsgesetz Wellgeschick! Das ist das Urteil eines ausländischen Gelehrten von Welt Ruf über das deutsche Gesetz zur Bekämpfung erkrankter Radwuchses, das am 1. Januar 1934 in Kraft getreten ist.

Dieses Gesetz ist von einschneidender Bedeutung für die gesamte Zukunftsentwicklung des deutschen Volkes. Wird das Gesetz und die wichtigsten Teile seiner Begründung liest, wird überrascht sein von der unangreifbaren Folgerichtigkeit seiner Gedanken. Jeder Deutsche muß den Wortlaut dieses Gesetzes und das ihm zugrundeliegende Material kennen und begreifen.

Die dritte Aufklärungschrift „Gesunde Eltern — gesunde Kinder“, die die R. S. Volkswohlfahrt im Rahmen der bevölkerungspolitischen Aufklärungsaktion herausbringt, gibt diese Möglichkeit. Sie vermittelt in unterhaltbarer Form alles Wissenswerte und Wichtige über diese Frage. Verbände und Vereine beziehen sie in Sammelbestellungen durch die Ortsgruppen der R. S. D. N. P. Einzel Exemplare werden an jedem Posthalter im ganzen Deutschen Reich für 10 Pf. abgegeben. Auch die ersten beiden Broschüren, „Mütter, kämpft für eure Kinder!“ und „Die kommende Generation kämpft an!“, sind noch bei denselben Stellen zu haben.